

# Wer besticht Angela Merkel?



„Das Volk ist jeder,

der in diesem Land lebt“ – hat die Frau noch alle Tassen im Schrank? Einen so irren Satz aus dem Mund einer CDU-Kanzlerin, einen so offenen Bruch mit der Verfassung, kann man sich eigentlich nicht mehr rational erklären. Aber vielleicht hat Merkel gar keinen Knall. Vielleicht hat sie ihre Gründe für solche Sprüche, genau wie für ihre durchgeknallte Politik. Durchaus rationale Gründe. Anders gefragt: Wer besticht sie? Hier sind zehn mögliche Geldgeber.

*(Von Leo)*

## 1. Der türkische Sultan Erdogan

Merkels bester Freund, der türkische Sultan Erdogan, zählt ohne Frage zu den größten politischen Nutznießern der Umvolkungspolitik. Dank der Massenansiedlung von Türken reicht Erdogans Macht schon seit Jahren bis tief nach Deutschland hinein. Aber damit nicht genug. Zusätzlich zu dieser ganzen Macht hat ihm Freundin Angela jüngst noch sechs Milliarden Euro in die Hand gedrückt, einfach so, für einen „Deal“, der

nur auf dem Papier existiert. Sechs Milliarden Euro – das entspricht der Jahresproduktivität von etwa 50.000 fleißigen deutschen Arbeitern. Da hat sich Freund Erdogan sicher gefreut, als er das viele Geld in der Hand hatte, einfach so, ohne irgendetwas dafür zu tun. Und da man unter guten Freunden Geschenke stets erwidern möchte, wird er sich beim nächsten „Privatbesuch“ bei seiner Freundin sicherlich erkenntlich zeigen.

## **2. Das Syndikat der Asylantenschleuser**

Die Asylantenflut hatten wir 1994 nach Kohls Grundgesetzänderung (Kein Asyl bei Einreise aus EU-Ländern) eigentlich schon abgehackt. Aber wir hatten nicht mit der alten Hexe gerechnet, für die das Grundgesetz kein Hindernis ist, um ihren dicken Schädel durchzusetzen. Seit Merkels Machtergreifung boomt das Asylantengeschäft wie nie zuvor. Und in diesem Business wird richtig Geld gemacht. Auch 2016 waren es rund 1000 Afrikaner pro Tag, die – allesamt rechtswidrig – nach Deutschland eingeschleust wurden, macht rund fünf Millionen Euro jeden neuen Tag schwarz auf die Kralle. Wenn Merkel davon nur fünf Prozent abbekommt – und schlau ist sie ja –, verdient sie als stille Teilhaberin im Menschenschmuggel in 24 Stunden mehr als in ihrem offiziellen Job als Bundeskanzlerin im ganzen Jahr.

## **3. Die beiden Amtskirchen**

Die beiden Amtskirchen sind die größten Profiteure der deutschen Asylindustrie. Dank tausender ehrenamtlicher Helfer, die den Millionen von illegalen Eindringlingen rund um die Uhr kostenlos die Betten machen und das Klo putzen, sind die Gewinnspannen der beiden großen Kirchen enorm. Pro Tag werden von den Bischöfen für die Vollverpflegung jedes dahergelaufenen Afghanen und Kongolesen 30 Euro Steuergeld eingesackt. Bei zwei Millionen Mann macht das 70 Millionen Euro, jeden Tag! Warum also nicht einen kleinen Teil davon an die Bundeskanzlerin zurückgeben, damit die dafür sorgt, dass

den Pfaffen der Geldsegen auch in Zukunft nicht ausgeht?

#### **4. Die Deutsche Telekom**

Zwei Millionen Asylschwindler mehr im Land, das bedeutet auch zwei Millionen mehr Handys im Land. Handys, mit denen nicht nur bis weit ins finsterste Afrika telefoniert wird, sondern auf denen auch ständig für Unsummen von Datengebühren Videospiele, Sexfilme, Propagandafotos des Islamischen Staates und ähnliche Unterhaltungsdarbietungen für sich langweilende junge Männer aus der Wüste abgerufen werden. Das kostet richtig Geld, das zunächst vom braven deutschen Steuerzahler zum Finanzamt, von da zum Sozialamt und dann weiter in die Tasche der illegalen Eindringlinge fließt, anschließend beim türkischen Straßendealer vor dem Asylheim in einen kleinen Vorrat Rauschmittel investiert wird und sich sonach dank giftabhängiger deutscher Kinder in der Tasche der illegalen Eindringlinge mehrfach vervielfältigt. Von dort aus fließt es dann auf das Konto der Deutschen Telekom, um die horrenden Rechnungen zu bezahlen. Und von der Deutschen Telekom aus mündet letztendlich ein kleiner Seitenarm dieser Geldflut direkt im Bundeskanzleramt, damit dieser Kreislauf auch in Zukunft erhalten bleibt.

#### **5. Der Islamische Staat**

Beim Islamischen Staat im Irak und in Syrien knallen dank Merkel schon seit langem die Sprudelkorken. Wieviel Zigtausende oder Hunderttausende von Merkels sogenannten „Flüchtlingen“ in Wahrheit mit den Schlächtern von Mossul sympathisieren, weiß man nicht genau, aber es dürften mehr als genug sein, um gemeinsam mit den 40.000 gewaltbereiten Islamisten, die der Verfassungsschutz schon vor 2014 in Deutschland zählte, unsere Heimat jederzeit in ein brennendes Inferno zu verwandeln. Ohne Merkel hätte der IS noch Jahre gebraucht, um sich in Deutschland militärisch zu etablieren. Man braucht also nur eins und eins zusammenzuzählen, um sich auszurechnen, warum Merkel die Infanterie des IS genau ab dem

Zeitpunkt in Massen einreisen ließ, ab Mitte 2015, als der IS die meiste Kohle in der Kasse hatte.

## **6. Die albanische Mafia**

Unter Merkel ist Deutschland zum Einbrecherparadies Nummer 1 geworden. „Freiheit mit Sicherheit“ hatte man uns damals bei der Einführung des Schengen-Raums versprochen – natürlich war das nur ein makabrer Aprilscherz, auf den wir alle reingefallen sind. Heute wird dank der Heiligen Angela alle zwei Minuten in Deutschland eingebrochen, Weltrekord. Schmuck, Bargeld, Stereoanlage, alles, was nicht niet- und nagelfest ist – im Schnitt holt jeder albanische Kriminelle so um die 2000 Euro aus einer deutschen Wohnung. Wer will, kann gern aufs Jahr hochrechnen, wieviel Milliarden Euro wir Deutschen jedes Jahr allein auf diesem Weg nach Albanien zahlen. Unter Merkel werden diese Zustände garantiert auch in der nächsten Legislaturperiode so bleiben. Grund genug eigentlich für ein Dankeschön der albanischen Mafia an die gute Frau, die in Berlin so verlässlich ihre schützende Hand über dem Geschäft hält.

## **7. Die AfD**

Die AfD ist eine ehrenwerte Partei, die ganz sicher niemals Angela Merkel bestechen würde. Andererseits: keine andere Partei in Deutschland hat von Merkel so sehr profitiert wie Petry und Co. Keine andere Partei hat so viel Grund, sich gegenüber Merkel dankbar zu erweisen. Denn ohne Merkel gäbe es die AfD gar nicht. Ohne Merkel würden wir immer noch in einem Rechtsstaat leben, könnten auf das Grundgesetz vertrauen, wir hätten eine verlässliche Währung, würden uns abends wie früher vor die Haustür wagen und könnten getrost davon ausgehen, dass auch unsere Kinder noch in einem sicheren, wohlhabenden Land leben werden. Und wenn das alles so wäre – dann würden wir auch heute noch wie immer die gute alte CDU wählen.

## **8. Die SPD**

Ja, wer hätte das gedacht. Aber nicht nur die AfD profitiert von dem Gespenst im Kanzleramt, sondern auch die SPD. Denn die SPD ist dank Merkel nun schon zum zweiten Mal an der Regierung und wird es nach der Wahl ein drittes Mal sein. Die Taktik der SPD ist doch ganz klar: Merkel baut die CDU zu einer radikalen, anarchistischen Partei um („das Volk sind alle, die hier leben“). Was passiert? Richtig: der gemäßigte und konservative Teil der CDU verlässt diesen verkommenen Haufen und gründet eine eigene Partei, wie geschehen. Was passiert noch? Die SPD diffamiert die neue Partei als „Nazi“ und diskreditiert sie so als Koalitionspartner der CDU. Und schließlich? Das bürgerliche Lager ist komplett aufgespalten, und die CDU hat keine Wahl mehr als mit der SPD zu koalieren. Bravo, SPD! So eine Strategie sollte dem Präsidium im Willy-Brandt-Haus eigentlich ein paar Millionen SPD-Mitgliedsge­der, dezent unter dem gemeinsamen Kabinettstisch durchgeschoben, wert sein.

## **9. Die Regierung von Schweden**

Schweden ist derzeit weltweit das Thema Nummer 1, und zwar nicht, weil die Köttbullars von IKEA so gut schmecken. Nein, Schweden mit seiner notorischen Migrantengewalt und seinen No-Go-Areas für eingeborene blonde Menschen ist das Musterbeispiel für einen an der eigenen moralischen Hybris („soziale Großmacht“) gescheiterten Staat im reichen West- und Nordeuropa. Die schwedische Regierung stellt sich zwar dumm, als hätte sie von all dem keine Ahnung, ist es aber nicht. Allerdings: wie den Ausstieg aus dem Schlamassel schaffen, ohne das Gesicht zu verlieren, nachdem man jahrelang die große Klappe hatte? Die Lösung: Man besorgt sich ein noch abschreckenderes Beispiel, als man selbst schon ist, und zeigt dann mit dem Finger auf den Buhmann. Und es hat funktioniert: Merkel nimmt das Geld, holt 20.000 Mann pro Tag aus Hinterkuckuckstan, und schon hat die schwedische Regierung genau die Bilder aus Deutschland in ihrem Fernsehen, die sie in Schweden dringend als Vorwand braucht, um endlich die

eigenen Grenzen dicht zu machen.

## **10. Donald Trump**

Ohne Merkels apokalyptische Horrorbilder sogenannter „syrischer Flüchtlinge“ aus Schwarzafrika und dem Rest der Welt, die ungehindert in die EU einmarschierten, hätte es vermutlich keinen Brexit gegeben. Und das konservative Momentum des Brexit hat danach in den USA ganz sicher dazu beigetragen, dass Trump genau die paar Stimmen mehr erhielt, die er gebraucht hat, um Präsident zu werden. Kurz gesagt: Ohne Merkel kein Brexit, ohne Brexit kein Trump, also ohne Merkel kein Trump. Nachtigall, ick hör dir trapsen...

---

*(Fotomontage: Halle-Leaks-Blog)*